

# Musikaufführung in der Interimskreuzkirche

am Charfreitage (13. April) 1900.

## Historia des Leidens und Sterbens unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi.

Chöre und Recitative aus den „vier Passionen“ von Heinrich Schütz,  
zusammengestellt und für den öffentlichen Vortrag in geistlichen Concerten  
eingrichtet von Carl Riedel.

### Mitwirkende Künstler:

Die Kgl. Hofopernsänger Herren Ejner Forchhammer und  
Leon Rains und Herr Concertsänger George Thomas.

### 1. Theil.

Chor: Das Leiden unsers Herrn Jesu Christi, wie es  
uns beschreibet das Evangelium.

*Ried.* Da versammelten sich die Hohenpriester und Schrift-  
gelehrten und die Ältesten im Volk in dem Palast des Hohen-  
priesters, der da hieß Caiphas, und hielten Rath, wie sie  
Jesum mit Listern griffen und tödteten. Sie sprachen aber: Da  
nicht auf das Fest, auf daß nicht ein Aufruhr im Volke werde.

Da nun Jesus war zu Bethanien, kam zu ihm ein Weib,  
das hatte ein Glas mit köstlichem Wasser und goß es auf  
sein Haupt, da er zu Tische saß; da das seine Jünger sahen,  
wurden sie unwillig und sprachen: Was soll doch dieser Unrath,  
man könnte das Wasser mehr denn um dreihundert Groschen  
verkauft haben und dasselbe den Armen geben.

Jesus aber sprach: Was bekümmert ihr das Weib? Sie  
hat ein gut Werk an mir gethan; ihr habet allezeit Arme bei  
euch, mich aber habet ihr nicht allezeit.

Da ging hin der Zwölfen einer, mit Namen Judas  
Isharioth zu den Hohenpriestern und sprach: Was wollt ihr  
mir geben? ich will ihn euch verrathen. Und sie boten ihm  
dreißig Silberlinge. Und von da an suchte er Gelegenheit,  
daß er ihn verriethe.

Aber am dritten Tage der süßen Brod' traten die Jünger  
zu Jesu und sprachen zu ihm: Wo willst du, daß wir hingehen  
und bereiten, daß du das Osterlamm esset?

Er sprach: Gehet hin in die Stadt zu Einem und sprecht  
zu ihm: der Meister läßt dir sagen, meine Zeit ist hin, ich



will bei dir die Ostern halten mit meinen Jüngern. Und die Jünger thaten, wie ihnen Jesus befohlen hatte.

Und am Abend, da sie saßen, sprach er: Wahrlich, ich sage euch, einer unter euch wird mich verrathen. — Und sie wurden sehr betrübt und huben an ein Jeglicher unter ihnen und sprachen zu ihm: Bin ich's? Und auch Judas, der ihn verrieth: Bin ich's, Rabbi? Jesus sprach zu ihm: Du sagest es.

## 2. Theil.

Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg, da spricht Jesus zu ihnen: Setzet euch hin, bis daß ich dorthin gehe und bete. Und ging hin ein wenig, fiel nieder auf sein Angesicht und betet' und sprach: Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch von mir: doch nicht, wie ich will, sondern wie du willst. Dann kam er zu seinen Jüngern und fand sie schlafend und sprach zu ihnen: Ach wollet ihr nun schlafen und ruhen? Siehe, die Stunde ist hin, daß des Menschen Sohn überantwortet wird, stehet auf, laßt uns gehen, er ist da, der mich verräth.

Und als er noch redete, da kam Judas und mit ihm eine große Schaar mit Schwertern und mit Stangen, ihn zu fahen. Jesus aber sprach zu ihnen: Wen suchet ihr? Sie antworteten ihm: Jesum von Nazareth. Als nun Jesus sprach: Ich bin's, wichen sie zurücke und fielen zu Boden. Da fragte er sie abermals: Wen suchet ihr? Sie aber sprachen: Jesum von Nazareth.

Da aber seine Jünger sahen, was da werden wollte, sprachen sie zu ihm: Herr, sollen wir mit dem Schwert drein schlagen? Aber Jesus sprach zu seinen Jüngern: Stecket euer Schwert in die Scheide; soll ich den Kelch nicht trinken, den mir mein Vater gesendet hat? Dies Alles muß geschehen, daß erfüllet würden die Schriften der Propheten. Da verließen ihn alle Jünger und flohen.

Chor: Dank sei unserm Herrn Jesu Christo, der uns erlöset hat durch sein Leiden von der Hölle.

## 3. Theil.

Chor: Wer Gottes Marter in Ehren hat und oft betrachtt sein bitterm Tod, des will er eben pflegen wohl hie auf Erd' mit seiner Gnad' und dort in dem ew'gen Leben.

Recit.: Die aber Jesum gegriffen hatten, führeten ihn zu dem Hohenpriester Kaiphas. Der Hohepriester aber und der



17

ganze Rath suchten falsch Zeugniß wider Jesum, auf daß sie ihn tödteten, und fanden keines. Und der Hohepriester stand auf und sprach zu ihm: Antwortest du nichts zu dem, was diese wider dich zeugen? Jesus aber schwieg stille. Und der Hohepriester sprach zu ihm: Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, daß du uns sagest, ob du seist Christus, der Sohn Gottes? Jesus sprach: Du sagest es; doch sage ich euch: von nun an wird es geschehen, daß ihr sehen werdet des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Kraft und kommen in den Wolken des Himmels. Da zerriß der Hohepriester seine Kleider und sprach: Er hat Gott gelästert, was bedürfen wir weiter Zeugniß, was dünket euch? Sie antworteten und sprachen: Er ist des Todes schuldig. Da speieten sie aus in sein Angesicht und schlugen ihn mit Fäusten und sprachen: Weissage uns, wer dich schlug? Und banden ihn und führeten ihn hin und überantworteten ihn dem Landpfleger Pontio Pilato, und der Landpfleger fragte ihn und sprach: Bist du ein König der Juden? Jesus sprach zu ihm: Du sagest es, ich bin ein König und in die Welt gekommen, daß ich die Wahrheit zeugen soll, aber mein Reich ist nicht von dieser Welt. Und Pilatus ging wieder hinaus zu den Juden, und spricht zu ihnen: Ich finde keine Schuld an ihm. Auf dies Fest aber habt ihr die Gewohnheit, daß ich euch einen Gefangenen losgebe, welchen ihr wollet. Welchen wollt ihr nun, daß ich euch losgebe: Barrabam (den Mörder) oder Jesum, von dem gesagt wird, er sei Christus. Da schrieen sie aber allesammt und sprachen: Nicht diesen, sondern Barrabam. Da nahm Pilatus Jesum und geißelte ihn und die Kriegsknechte legten ihm einen Purpurmantel an und setzten ihm eine Krone von Dornen auf sein Haupt, spotteten sein und sprachen: Sei gegrüßet, lieber Judenkönig. Pilatus aber führete ihn heraus und sprach zu den Juden: Sehet, welch ein Mensch! Da ihn die Hohenpriester und die Diener sahen, schrieen sie alle: Kreuzige ihn. Spricht Pilatus zu ihnen: Was hat er denn Uebels gethan? Ich finde keine Schuld an ihm. Sie schrieen aber noch viel mehr: Kreuzige ihn! Weg, weg mit dem! — Da überantwortete Pilatus Jesum, daß er gekreuziget würde.

*Von Jesu*

#### 4. Theil.

Sie nahmen aber Jesum und führeten ihn hin, und er trug sein Kreuz und ging hinaus zu der Stätte, die da heißet Golgatha. Allda kreuzigten sie ihn. Pilatus aber machte



eine Ueberschrift an das Kreuz, und es war geschrieben: Jesus von Nazareth, der Juden König. Da sprachen die Hohenprieester zu Pilato: Schreibe nicht der Juden König, sondern daß er gesagt habe: ich bin der Juden König. Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben. Und es wurden zween Mörder mit ihm gekreuzigt, einer zur Rechten und einer zur Linken. Jesus aber sprach, Vater, vergieb ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun. Und die vorüber gingen, lästerten sein und sprachen: Psui dich, wie sein zerbrichst du den Tempel und bauest ihn in dreien Tagen, hilf dir nun selber und steig' herab vom Kreuz. Desgleichen auch die Hohenprieester spotteten sein und sprachen: Andern hat er geholfen und kann ihm selber nicht helfen; ist er der König Israels, so steige er nun herab, so wollen wir ihm glauben. Er hat Gott vertrauet, der erlöse ihn nun, lüftet es ihn. Denn er hat gesaget: ich bin Gottes Sohn. Und um die 6. Stunde ward eine Finsterniß über das ganze Land bis zu der 9. Stunde, und um die 9. Stunde schrie Jesus laut und sprach: Eli lama asabthani. Das ist: Mein Gott, warum hast du mich verlassen? Etliche aber, da sie das höreten, sprachen sie: Siehe, er rufet den Elias. Und bald lief einer hin und nahm einen Schwamm und füllte ihn mit Essig und steckte ihn auf ein Rohr und tränkte ihn. Die andern aber sprachen: Halt, laßt sehen, ob Elias komme und ihm helfe. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht. Und neigte das Haupt und verschied. Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriß von oben an bis unten aus, und die Erde erbebte und die Felsen zerrissen und die Gräber thaten sich auf und standen auf viele Leiber der Heiligen, die da schliefen, und gingen aus den Gräbern nach seiner Auferstehung und kamen in die heilige Stadt und erschienen Vielen. Aber der Hauptmann, der dabei stand, da er sahe, was da geschahe, pries Gott und sprach: Wahrlich, dieser Mensch ist Gottes Sohn gewesen.

Schlußchor: Ehre sei dir, Christe, der du littest Noth, an dem Stamm des Kreuzes für uns den bittern Tod, und herrschest mit dem Vater dort in Ewigkeit. Hilf uns armen Sündern zu der Seligkeit. Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.